

Vorlagen-Nr.: BV/534/2008		
Vorlage-Art: Beschlussvorlage	Datum: 11.06.10	
Fachdienst Zentrale Dienste, Schule und Kultur	Ansprechpartner/in: Frau Wilms	
Beratungsfolge:		
Gremium:	Datum:	Status:
Ausschuss für Kultur, Tourismus, Sport, Freizeit und Wirtschaftsförderung	27.03.2008	Ö
Verwaltungsausschuss	08.04.2008	N

Unterschriften:			
Sachbearbeiter/in	Fachdienstleiter	Mitzeichner/in	Bürgermeisterin

Beratungsgegenstand:

**Stadttombola 2008;
Entscheidung über die Durchführung einer Stadttombola im Jahre 2008**

Sachverhalt:

Seit 1993 wird in Jever während der Sommermonate eine Stadttombola durchgeführt, um mit dem Erlös besondere gemeinnützige Projekte zu finanzieren oder verschiedene Vorhaben einzelner Vereine finanziell zu unterstützen.

Viele Jahre lief die Stadttombola sehr erfolgreich, so dass jährlich jeweils Gesamterlöse in Höhe von 70.000 bzw. 80.000 DM (35.000 bis 40.000 Euro) erzielt werden konnten. In den letzten drei bis vier Jahren ist jedoch ein zunehmender Einbruch bei der Stadttombola zu verzeichnen gewesen. Der Reinerlös hat sich in den Jahren 2006 (16.200 Euro) und 2007 gegenüber dem Jahr 2005 (27.000 Euro) jeweils nahezu halbiert, so dass bei der letzten Tombola lediglich ein Gewinn in Höhe von circa 6.400 Euro zu verteilen war. Dieser Betrag entspricht nicht dem gesetzlich vorgeschriebenen Reinerlös in Höhe von 30 % des Spielkapitals, sondern liegt nur bei 18,3 %.

Die Gründe, die zu dieser Entwicklung geführt haben, sind sicherlich sehr vielfältig und nicht so ohne weiteres zu analysieren. Eine Rolle dabei spielt wahrscheinlich die Erhöhung des Lospreises von 0,50 Euro auf 1,00 Euro, die Auswahl der Preise und die Tatsache, dass gegenüber den Anfängen nunmehr in zahlreichen Orten der Region ebenfalls während der

Sommermonate eine Tombola angeboten wird. Auch die negativen Entwicklungen bezüglich der allgemeinen wirtschaftlichen Situation der Bürgerinnen und Bürger führt vermutlich dazu, dass weniger Lose verkauft werden.

Die Stadt Jever ist daher gehalten, Überlegungen anzustellen, ob die Durchführung einer weiteren Stadttombola im Jahre 2008 erneut Sinn macht. Von verschiedenen Seiten ist angeregt worden, sich neue Konzepte zu überlegen bzw. die Tombola für ein oder zwei Jahre einzustellen, um nach mehreren Jahren mit neuen Ideen, die gewünschten Ziele umzusetzen. Dieses wäre wahrscheinlich ratsam, wenn nicht verschiedene Voraussetzungen vorlägen, die für eine weitere Tombola im Jahre 2008 sprächen.

Die Stadttombola 2007 war ursprünglich ausgerichtet auf zwei Serien mit jeweils 30.000 Losen. Hiervon ist nur die erste Serie in den Verkauf geraten. Das bedeutet, dass die meisten Gewinne der zweiten Serie, mit Ausnahme des Motorrollers als Hauptgewinn, noch vorhanden sind. Die verderblichen Waren wurden anderweitig verwendet, der Hauptgewinn wurde von der Firma zunächst nur in Kommission gestellt und musste nach Abschluss der Tombola zurückgegeben werden. Somit verfügt die Jever Marketing und Tourismus GmbH zur Zeit über Gewinne mit einem Wert in Höhe 5.200 Euro, die möglichst kurzfristig einer Verwendung zugeführt werden sollten.

Ferner haben die Beschlüsse des Verwaltungsausschusses Bestand, aufgrund derer sowohl dem Künstlerforum Jever e. V. für die Errichtung des Zimmertheaters und dem Schlossmuseum Jever für die Einrichtung der Friesland-Bibliothek Zusagen über weitere Zuschüsse aus den Mitteln der Stadttombola in Höhe von 1.500 Euro und 3.000 Euro erteilt worden sind. Sollten keine weiteren Lotterien stattfinden, müsste die Stadt Jever darüber befinden, ob diese Zusagen anderweitig erfüllt werden sollen, oder ob mit Hinweis auf die fehlende Tombola diese Restbeträge nicht mehr bewilligt werden sollen.

Aufgrund neuer rechtlicher Vorschriften (Niedersächsisches Glücksspielgesetz vom 01. Januar 2008) besteht nunmehr die Möglichkeit, statt einer Tombola eine kleine Lotterie durchzuführen. Diese entspricht bezüglich der Voraussetzungen ungefähr denen einer Tombola mit einer Serie, der Reinertrag muss auf jeden Fall mindestens 30 % des Spielkapitals betragen. Die Lotterie ist nicht genehmigungspflichtig, muss aber mindestens einen Monat vor Beginn der Glücksspielaufsichtsbehörde und dem Finanzamt angezeigt werden.

In Absprache mit Herrn Gemeinhardt von der Jever Marketing und Tourismus GmbH wird aus den zuvor genannten Gründen vorgeschlagen, im Jahr 2008 eine Lotterie durchzuführen. Die vorhandenen Gewinne sollten dafür verwendet werden und nur geringfügig, unter anderem mit einem Hauptpreis, wieder aufgestockt werden.

Ferner ist über den Zeitraum, in dem die Lotterie stattfinden soll, zu entscheiden. In den Vorjahren wurde die Tombola während eines Zeitraumes von acht Wochen durchgeführt. Durch eine Verkürzung könnten insbesondere bei den Personalkosten Ausgaben eingespart werden. Bei einer Beschränkung auf die Sommerferien in Niedersachsen (10. Juli bis 20. August) könnten zwei Wochen eingespart werden, wobei zwei Wochen der Sommerferien in Nordrhein-Westfalen (26. Juni bis 08. August) jedoch nicht abgedeckt würden. Alternativ könnte die Lotterie mit dem Altstadtfest (4. Juli bis 15. August) beendet werden.

Während die Jever Marketing und Tourismus GmbH wiederum eine achtwöchige Laufzeit bevorzugen würde, ist die Verwaltung der Meinung, dass die Einsparungen bei den Personalkosten nicht unerheblich wären. Eine Lotterie, die von Beginn an nur auf die Hälfte der gesamten Loszahl ausgerichtet ist, müsste in einem verkürztem Zeitraum laufen können.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen hat in diesem Zusammenhang beantragt, den Losverkauf mit Vertretern aller jeverscher Vereine neu zu organisieren, um damit Kosten für den Losverkauf einzusparen.

Seitens der Jever Marketing und Tourismus GmbH wird allerdings bezweifelt, dass sich Mitglieder der einzelnen Vereine in einem großen Umfang für diese Aufgabe zur Verfügung stellen werden, zumal die Lotterie während der allgemeinen Urlaubszeit laufen wird. Diejenigen Vereine, die von der Lotterie nicht bedacht werden, haben naturgemäß kein oder nur ein geringes Interesse, sich an dem Losverkauf zu beteiligen.

Eine Ausschüttung des Reinertrages an eine solche Beteiligung zu knüpfen, wäre schon aus dem Grund nicht möglich, dass die Verwendungszwecke vor Beginn der Lotterie festzulegen sind. Lediglich die Höhe des Zuschussbetrages könnte von der Einsatzfreude der Vereine abhängig gemacht werden.

Die Organisation der Lotterie sollte wiederum unter der Federführung der Jever Marketing und Tourismus GmbH erfolgen, wobei die näheren Konditionen durch einen gesonderten Beschluss festzulegen sind. Die konkreten Verwendungszwecke für den Reinerlös der Lotterie sind ebenfalls durch einen weiteren Beschluss des Verwaltungsausschusses rechtzeitig vor Beginn der Lotterie zu bestimmen.

Beschlussvorschlag:

In der Zeit vom 04. Juli bis zum 15. August 2008 wird in Jever eine kleine Lotterie gemäß § 11 Niedersächsisches Glücksspielgesetz durchgeführt.

Veranstalterin der Lotterie ist die Stadt Jever.

Mit der Organisation und Abwicklung wird die Jever Marketing und Tourismus GmbH betraut.

Der erwartete Reinerlös wird für soziale, gemeinnützige, kulturelle und soziale Zwecke zur Verfügung gestellt. Der genaue Zweck wird durch einen gesonderten Beschluss des Verwaltungsausschusses rechtzeitig vor Beginn der Lotterie festgelegt.

Die Lose werden in einer Serie mit 30.000 Losen zum Preis von 1,00 € / Los angeboten.

Schirmherrin der Lotterie ist die Ratsvorsitzende Frau Margot Lortzen.

Anlagen:

1. Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 11. Februar 2008
2. Abrechnungsergebnis der Stadttombola 2007

